

# Societas entomologica.

„Societas entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique  
internationale.

Toutes les correspondances devront être adressées  
aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich V.  
Messieurs les membres de la société sont priés  
d'envoyer des contributions originales pour la  
partie scientifique du journal.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder Fr. 10 = 5 fl. = 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen  
kostenfrei zu inserieren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. = 8 Pfennig per 4 mal gespaltene Pettizeile berechnet. — Für Nicht-  
mitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Pettizeile 25 Cts. = 20 Pfg. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.)

Organ für den internationalen  
Entomologenverein.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn  
Fritz Rühl's Erben in Zürich V zu richten.  
Die Herren Mitglieder des Vereins werden freund-  
lichst ersucht, Originalbeiträge für den wissen-  
schaftlichen Teil des Blattes einzusenden.

Organ of the  
International-Entomological Society.

All letters for the Society are to be directed to  
Mr. Fritz Rühl's heirs at Zurich V. The  
members of the Society are kindly requested to  
send original contributions for the scientific part  
of the paper.

## Weitere Coleopterenfunde aus der Bukowina und aus dem südöstlichsten Galizien.

Von C. v. Hormuzaki (Czernowitz).

Die Coleopterenarten, welche bisher aus der  
Bukowina bekannt geworden sind, habe ich in fol-  
genden Beiträgen veröffentlicht: Das erste Verzeich-  
nis („Beiträge zur Käferfauna der Bukowina“ etc.)  
in den entomol. Nachrichten (Berlin) 1888, dem sich  
drei Nachträge in derselben Zeitschrift 1889, 1891  
und 1893 anschlossen. Im Jahre 1896 veröffentlichte  
ich in der Soc. Entomol. (April, Mai), „Neuere  
Beobachtungen über die Käferfauna der Bukowina“,  
ferner 1901 im Bulletin ul Soc. de Sciinte (Bukarest)  
ein weiteres Verzeichnis für das Gebiet neuer Arten,  
wovon ich die in tiergeographischer Hinsicht inter-  
essantesten auch in den Verhandlungen der zool.-  
bot. Gesellschaft (Wien 1901) mitgeteilt habe.

Hiebei sei noch bemerkt, dass sämtliche Staphy-  
liniden, Clavicornier, Curculioniden, Harpaliden etc.  
und überhaupt alle nur halbwegs schwierigeren Arten  
von Herrn Reitter in Paskau durchgesehen, und nur  
als sicher anzusehende Determinationen in diesen Ver-  
zeichnissen aufgenommen wurden.

Seit 1901 hat die bukowiner Lokalfauna nament-  
lich durch die eifrige Sammeltätigkeit des Herrn  
S. Jasilkowski (1903 in Wlznitz, seither in Bojan)  
eine ziemlich Bereicherung erfahren, dagegen waren  
meine eigenen Sammelergebnisse an Coleopteren  
während dieses Zeitraumes nur gering und be-  
schränken sich auf wenige gelegentlich lepidoptero-  
logischer Ausflüge, namentlich im höheren Gebirge  
der südlichen Bukowina mitgenommene Arten.

In Bezug auf die allgemeinen, mitunter höchst  
komplizierten faunistischen Verhältnisse der Bukowina,  
sowie auf die verschiedenen Regionen des Gebietes  
sei auf die Einleitung zu meiner Lepidopterenfauna  
I. Teil (Verh. d. zool.-bot. Ges. Wien 1897) ver-  
wiesen, worin auch die wichtigsten für die verschie-  
denen Faunengebiete charakteristischen Coleopteren  
aufgezählt sind.

Über die oben erwähnten Fundorte wäre folgendes  
zu bemerken: Wlznitz liegt an der westlichen Grenze  
der Bukowina 336 m über dem Meere, am Fusse  
des Karpathensandsteingebirges schon in der mon-  
tanen Region. Die natürliche Vegetation besteht  
zumeist aus Nadelwald (Tannen und Fichten) und  
Waldwiesen, die Gipfel der näheren Umgebung er-  
reichen nur bis 985 m. Von Wlznitz unternahm  
Herr Jasilkowski einige Ausflüge in die benachbarte  
Czorna-hora, einem meist aus archaischen Gesteinen  
zusammengesetzten Gebirgszug im südöstlichen Gal-  
lizien, dessen Kamm die Grenze gegen Ungarn  
(Maramarosch) bildet. Das Gebirge hat in seinen  
oberen Teilen alpinen Charakter, der höchste Gipfel  
Howerla, von wo die Coleopterenausbeute herrührt,  
hat eine Höhe von 2058 Metern.

Die Coleopterenfauna der näheren Umgebung  
von Wlznitz ist im allgemeinen mehr montan nebst  
nördlichen Formen z. B. *Agrilus betuleti* und ein-  
zelnen westeuropäischen (z. B. *Agrilus aurichalceus*,  
*Elleschus infirmus*), von denen die letzteren bei uns  
allgemein gerade meist in der montanen Region vor-  
kommen. Daneben sind aber wieder einige südliche  
Arten bemerkenswert (etwa: *Betarmon hisbimaculatus*,  
*Pleurophorus sabulosus*) eine Erscheinung, die  
auch sonst bis in unsere montane Region konstatiert

werden kann, so z. B. das Auftreten von *Gymnetron lanigerum* Bris. einer sonst nur aus Spanien, Portugal und Corsica bekannten Art, in Krasna. Noch mehr tritt aber diese Erscheinung in der Ebene hervor, wo ein mehrfach erwähntes Nebeneinanderwohnen von mediterranen und subarktischen Formen, (auch bei Lepidopteren und Pflanzen) auffällt. Der Fundort *Bojan* gehört in dieses Gebiet; derselbe liegt im Osten von Czernowitz im Pruththale 146—200 m. hoch in der Region der gemischten Laubwälder und natürlichen (Steppen) Wiesen. Unter den dortigen Coleopteren finden sich entschieden südliche und sogar mediterrane Formen als: *Falagria laevigata*, bisher nur aus Dalmatien, Bosnien und Kroatien bekannt, *Meloe cicatricosus* sehr häufig, *M. hungarus*, *Purpuricenus Koehleri*, dann sehr zahlreich *Pelor blaptoides*, *Anisoplia austriaca* etc., daneben aber die nördlichen: *Deronectes depressus* (sonst aus Nordost-europa) *Philhydrus fuscipennis* (sonst aus Schweden)

Die in den beiden folgenden Aufzählungen enthaltenen Arten wurden sämtlich von Herrn Edm. Reitter (in Paskau) bestimmt, bei manchen in geographischer Beziehung wichtigen Formen wurde die bisher bekannte Verbreitung nach dem *Catalogus Coleopt.-Europae* etc. III. Aufl. in Klammern beigefügt.

In dem ersten Verzeichnisse wurden in der Regel nur für das Gebiet der Bukowina neue Arten und Varietäten angeführt, daneben wenige andere, in irgend welcher Hinsicht bemerkenswerte, bei denen aber erwähnt wird, dass sie schon aus dem Gebiete bekannt waren. Selbstverständlich wurden ausserdem aus Winitz, Bojan etc. von Herrn Jasilkowski, ferner aus Krasna, Dorna etc. von mir, noch verschiedene für diese Fundorte neue Arten aufgefunden, die aber hier unberücksichtigt blieben.

Die Carabusarten der Bukowina erfuhren neuerdings durch Herrn Jasilkowski eine Bereicherung um mehrere sehr interessante Arten und Varietäten. wurden aber hier ebenfalls nicht aufgenommen, da Herr Paul Born eine ausführlichere Bearbeitung sämtlicher bisher bekannten Caraben dieses Gebietes beabsichtigt.

#### I. Arten aus der Bukowina 1901 - 1904,

Diejenigen aus Winitz und Bojan von Herrn Siegmund Jasilkowski gesammelt.

##### Carabidae

*Dyschirius politus* Dej. Winitz

„ *acutus* Dej. Winitz

*Bombidium nitidulum* Marsh. v. *alpinum* Dej.

##### (Alp) Winitz

*Lasiotrechus discus* Schaum Winitz

*Agonum marginatum* L. Winitz

*Pelor blaptoides* Crdt. bei Bojan häufig, bisher nur in der Umgebung von Czernowitz beobachtet, aber sehr selten.

*Harpalus honestus* Duft. Winitz

*Brachynus crepitans* L. bei Bojan häufig, sonst ebenfalls in der Bukowina nur höchst selten

##### Dytiscidae

*Deronectes depressus* F. (Eur. borealis orient.) Bojan in stehendem Wasser am Pruth.

*Hydroporus pubescens* Gyll. Bojan (bisher nur 1 Stück aus Radatz)

##### Hydrophilidae

*Philhydrus fuscipennis* Thoms. (Suecia) Bojan

*Enochrus bicolor* Payk. Bojan nicht selten.

*Berosus signaticollis* Charp. Bojan

##### Staphylinidae

*Orygoda exigua* Er. Bojan

*O. togata* Er. Bojan. (Fortsetz. folgt.)

### Neue Lepidopteren von Bawean und Nachbarinseln

von H. Fruhstorfer.

#### Cyaniris pupa hermione nov. subspec.

Die Lycaeniden von Bawean und Kangean folgen der Tendenz ihrer grösseren Verwandten, den Papilioniden und Pieriden und erscheinen in dem bereits allgemein bekannt gewordenen dunklen Kleide der Satellit Inseln.

Die melanotische Tracht der pupa Rasse von Bawean ist umso auffallender als die mir vorliegenden Exemplare in der extremsten Trockenzeit gefangen worden sind.

♂: Dunkler blau und breiter schwarz umsäumt als pupa Horsfield von Java. Der weissliche, diskale Fleck der Vdfl. ist bei den meisten ♂♂ verschwunden. Bei allen aber geringer entwickelt als bei den Java Stücken.

Flügel Unterseite: Erscheint etwas reicher mit schwarzbraunen Flecken verziert die bei einer Regenzeitform, welche mir von Kangean zugeht, besonders prononciert auftreten.

♀: Wenn das ♀ nicht von einer Anzahl ♂♂ begleitet gewesen wäre, könnte man versucht sein, es für eine neue Art zu halten. Von der weissen bei

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: [20](#)

Autor(en)/Author(s): Hormuzaki Konstantin (=Constantin) Freiherr von

Artikel/Article: [Weitere Coleopterenfunde aus der Bukowina und aus dem südöstlichsten Galizien. 1-2](#)